

ten. Nach einem ermüdenden Marsch von 5 Stunden und nach Durchwading des Kelson Flusses, bedrohte Commodore Napier welcher den Oberbefehl selbst führte, des Feindes Stellung in Front mit dem Bataillon der Marinesoldaten und einem türkischen Bataillon, während General Sochmus den rechten Flügel des Feindes umging, durch die Schnelligkeit dieser Bewegung dessen Rückzug abschnitt und auf diese Weise 400 Gefangene machte und den Rest auseinander sprengte.

Die türkischen Truppen des Pascha's desertierten in grosser Zahl. Die Bergbewohner strömen in Masse in die Lager der Allirten, wo sie sogleich mit Waffen versehen und der Armee einverleibt werden. Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß die Waffen der Allirten in Syrien erfolgreich sind, daß sich die Syrier gegen Ibrahim auflehnen und daß die Ägypter müthlos werden.

Zur Zeit der letzten Nachrichten vom Kriegsschauplatz war Ibrahim Pascha mit den einstigen Untertanen seines Vaters beschäftigt und es schien, als könne ihn nichts als ein glänzender Sieg vor Gefangenschaft schützen, da er nach allen Seiten hin von den Truppen der Allirten eingeschlossen war, und Mangel an Lebensmitteln in seinem Lager Ueberhand nehmen soll. Kann er sich nicht durch die Gebirge retten, so ist es wahrscheinlich, daß er mit seinem Waffengefährten Soliman Pascha den Winter auf Malta zubringen wird.

Zwei Dampfböte, die Phoenix und Britania, welche zwischen London und Havre fahren, stießen auf ihrer Fahrt so heftig gegen einander, daß die Phoenix festlich sank. Die Passagiere wurden an Bord der Britania gerettet.

Generalmajor Sir James Macdonnell soll Gouverneur von Oberkanada werden, an die Stelle Sir Georg Arthur's.

Lord Holland starb am 26. October.

In Constantinopel zerstörte am 10ten October ein grosses Feuer gegen 200 Schöpf, 40 Wohnhäuser, eine Synagoge und andere Gebäude. Mehrere Hauptlinge der Sanitscharenpartei wurden neulich dafelbst verhaftet und an Bord eines Dampfbotes gebracht. In offener See wurden sie über Bord geworfen, nachdem man jedem eine Kanonenkugel angehängt hatte.

Strassenraub. — Hr. C. H. Wolf's Koffer wurde am 16ten November auf der Reise vom Osten in der Nachbarschaft von East Liberty von der Straße gestohlen u. alles Inhalts beraubt. Man fand ihn 200 Yards von der Straße am nächsten Morgen leer. Da der Koffer nichts als Kleidungsstücke und einige Briefe enthielt, so ist der Verlust nicht bedeutend. Die Kleidungsstücke sind C. H. Wolff gezeichnet. Pittsb. Frh. Freund.

Diebstahl. — Der Ehrw. Herr C. H. Dunlap von der Cumberland Presbyterian Kirche, wurde vor einigen Wochen auf der Straße von Wheeling nach Elizabeth town, Va., um 760 Thaler beraubt. Drei Kerle begegneten ihm, rissen ihn vom Pferde, banden ihn mit dem Pferdegäum an einen Baum und plünderten ihn. In dieser Stellung mußte er fast eine Stunde in der Nacht bleiben, [es war ungefähr 10 Uhr Abends] bis er von Vorüberkommenden losgebunden wurde. ib.

Versuche, in Häuser und Stöbe einzubrechen, wurden in letzter Zeit mehrfach auch in Allegheny City gemacht. Wir erwähnen nur eines Falles, welcher der Dame, die dabei beteiligt war, zu grosser Ehre gereicht. Ein Dieb brach in das Haus eines der reichsten Einwohner, welcher gerade abwesend war. Der Dieb schlich sich in die Schlafkammer, in welcher die Dame des Hauses lag, und begann, Commode und andere Gegenstände zu durchsuchen. Die Frau des Hauses gewahrte den Kerl, beobachtete ihn eine Zeitlang, sprang dann plötzlich aus dem Bette, rief nach Hilfe und setzte durch diesen Lärm den Dieb in solche Verlegenheit, daß sich dieser Hals über Kopf die Treppe hinunter und aus dem Hause machte, ohne auch das Mindeste mitzunehmen. (ib.)

Bei der Feier eines Whigfestes in Wallingford, Connecticut, verloren zwei Männer neulich jeder beide Arme durch zu frühes Losgehen einer Kanone. Die Bewohner des Orts versammelten sich desselben Abends in einer der Kirchen und unterschrieben 600 Thaler zur Unterstützung der Leidenden. ib.

Der Liberale Beobachter.



Reading, den 8. December, 1840.

Demokratische Ernennung für Suverönr:
John Banks.
Der Entscheidung der demokratischen Harrison's Staats-Convention unterworfen.

Unsere nächste Gesetzgebung.
Die Zeit wo sich die Gesetzgebung von Pennsylvania zu versammeln hat, ist ziemlich nahe. Alle solche Personen, welche unsern gesetzlichen Körper Vorstellungen zu machen haben, sollten daher dieselben möglichst zeitig bereiten, damit nicht unnötige Zeitverschwendung die Sitzungen der Gesetzgebung verlängern, wie dieses leider seit mehreren Jahren und besonders seit dem letzten der Fall war.

Das Volk dieser Republik hat durch die letzte Wahl die gesetzgebende Gewalt gänzlich in die Hände der Harrison's Demokraten gelegt, aber unsere gesetzgebenden Freunde können nicht zu vorsichtig bei Benutzung der ihnen verliehenen Gewalt sein. Einschränkung und Sparsamkeit sind die Haupt-Prinzipien welche das Volk veranlaßt haben die Regierung zu wechseln und der nächsten Gesetzgebung wird es zu erst zur Pflicht, diese versprochenen heilsamen Massregeln in Ausführung zu bringen. Das Volk ist der verschwenderischen Staats-Haushaltung längst überdrüssig und die letzte Gesetzgebung hat durch ihr Betragen den allgemeinen Unwillen des Volkes erregt. Durch die letzte Wahl ist der erste entscheidende Schritt für einen Wechsel in unsern Staat Suveröment geschritten. Das Volk verlangt keine Vermehrung der Staatschuld, keine drückende Steuern; das gegen verlangt es aber eine ehrliche Verwaltung der Regierungsangelegenheiten, durch getreue Diener. Die nächste Gesetzgebung kann daher, nach unserer Meinung, den Willen des Volkes am besten dadurch erfüllen, daß sie während ihrer Sitzung nur solche Gesetze vornimmt die für die Wohlfahrt der Republik durchaus notwendig sind, dagegen aber alle solche Gesetze vermeidet welche die Sitzung unnötig verlängern. Ueberhaupt sollten die gesetzgebenden Väter des Vaterlandes jederzeit bedenken, daß sie auf Kosten des Volkes ihre Sitze einnehmen, und daß Bauern, Landwerker und Tagelöhner dazu beitragen müssen daß sie für ihre Dienste belohnt werden.

Es scheint daß vor der Wahl eine Art Verschönerung unter gewissen Postmeistern bestanden, besonders in Berks County, die vermuthlich von Amos Kendall geleitet wurde und zum Zweck hatte das Volk in der Dunkelheit zu halten. Häufige Klagen, daß viele Leser ihre Zeitung nicht erhalten haben, zu jener Zeit wo sie dieselben besonders zu haben wünschten, zeigen uns, wie weit das Complott seine Sache ausfuhrte. Als besonders thätige Mitglieder desselben, haben sich die Postmeister zu Bernville, Nördersburg, Stauchsburg und der gewesene Postmeister zu Womelsdorf ausgezeichnet. Hätten wir früher erfahren was sich diese Kerls zu Schulden kommen liessen, oder hätten sie durch ihr geheimes Complott etwas besonderes gewonnen, so würden wir darauf dringen sie zur Verantwortung zu ziehen, so aber ist es nicht mehr der Mühe werth. Sobald der 4te März vorüber ist werden sich die Sachen wohl anders gestalten.

Der nächste Gouverneur.
Die Frage, wer der der nächste Gouverneur von Pennsylvania sein soll, scheint auch schon bei der Van Buren Partei in Anregung zu kommen. Mehrere deutsche und englische Van Buren Blätter haben bereits den Namen unserer gegenwärtigen Ober-Registratorperson an die Spitze ihrer Columnen gesetzt, und geben sich alle Mühe seine Verdienste zu erheben und sein Betragen während seiner Administration in ein vortheilhaftes Licht zu stellen. Alle andern Individuen, von welchen noch vor wenig Monaten als schändlichen Personen für das Suverönr-Amt, gesprochen wurde, scheinen jetzt fast ganz vergessen zu sein und kommen kaum mehr in Rede. Soviel wir verstehen, ist man willens, Porter durchaus vorzuziehen, alle Spaltungen in den Reihen der Van Buren Männer wo möglich zu vermeiden, und alle solche Herren vom Editorials Corp's, welche sich bereits schon früher gegen Porter ausgesprochen haben, wie unser Nachbar von Alt Berks und andere, sollen wieder in ihre Schranken gewippt werden und alle radicalen Anti Bank Lokofekes werden die harte Rufe beissen müssen, ob sie wollen? — wird die Zukunft lehren.

Unglück. — Bei einem Siegesfeste zu Boringtaun in Neu Jersey, wurde vorige Woche ein Knabe getödtet und zwei Männer bedeutend beschädigt, durch das unzeitige Losgehen einer Kanone.

General Harrison befindet sich gegenwärtig auf einer Reise in Kentucky. Er war am 21. Noem. zu Frankfort, wo er bis zum 24. blieb und dann seinen Weg nach Lexington fortsetzte. Während seinem Aufenthalt zu Frankfort hatte der General häufige Besuche von Bürgern aller Parteien, und alle wahren höchst zufrieden über ihre Unterhaltung mit dem Volks-Präsidenten. Mehrere gastliche Einladungen lehnte er höflich ab. Er erfreut sich guter Gesundheit.

Der National Intelligenz, eine der bestgeschriebenen Blätter in den Ver. Staaten, verkündigt das Result der Präsidentenwahl auf folgende angenehme und schickliche Weise: „Es hat dem Allmächtigen gefallen, dem unterdrückten misgeregten und leidenden Volke dieses Landes den Sieg zu verleihen, über seine schwachen und bösen Regenten. Die Reueigkeit von gestern, durch Verkündigung des glänzenden Triumphs in Neu York, und Pennsylvania dazu, ihr eigenes Gewicht in die Whigge Waagschale geworfen hat, entscheidet den Streit und besiegelt das Schicksal der Administration. Die Regierung der Unbefugtheit, Herrrüttung und Verderbenheit, ist zuletzt aufgehoben und das Land erlöst. Eine mächtige Administration, die vielleicht zu sich selbst gesagt hat: — „Wes ist zu mein Gutes,“ ist gefallen durch die Macht eines verhärmten und aufgebrachten Volks. Von Herzen gratuliren wir jeden lange und hart kämpfenden Patriot den durch das ganze Land, auf dies frohe und glückliche Ereignis; und wenn wir einen Blick auf das werfen, was der bedauernswürthigen Zustand des Landes sein würde, wenn die Macht des Suveröments in den gegenwärtigen schwachen und bösen Händen geblieben wäre, schaudern wir vor dem Anblick, und inbrünstig vereinigen wir uns mit jedem patriotischen Herzen in Preis und Dankfagung zu dem allmächtigen Vater aller Dinge, für die Gewährung der Erlösung unsern Landes, von so grossen Uebel und gefährlicher Zukunft, und daß er uns im ausgezeichneten Wechsel den er uns verliehen, uns gegündete Hoffnung giebt für erneuerte Wohlfahrt und Glück dieses Landes, und die wieder hergestellte Wahrheit, Heiligkeit und Ehrlichkeit seines Suveröments.“

Ein Jefferson Demokrat. — Die Präsident und Vize-Präsident Erwärmer vom Staat Neu York versammelten sich vorigen Mittwoch in Albany und ernannten Hr. Burd zu ihrem Vorkämpfer. Hr. Burd nahm vor 40 Jahren dieselbe Stelle ein, nämlich in dem Jahre wie Thomas Jefferson zum erstenmal als Präsident erwählt wurde.

Folgende Staaten haben noch Congreßmitglieder für den Congreß von 1841 zu wählen, nämlich: Rhode Island, Alabama, Tennessee, Kentucky, Indiana, Illinois und Nord Carolina halten ihre Wahlen im nächsten August; Maryland am 6ten October; Mississippi am 1. und 2ten November. Die obigen Staaten wählen zusammen 64 Glieder.

Jennings und Ortman, die beiden Männer welche vorigen Sommer wegen Hehlnahme an dem Eisenbahn Aufseher in Kensington zum Zuchthaus verurtheilt wurden, sind am vorigen Dienstage durch den Suverönr begnadigt.

Reading und Philadelphia Eisenbahn. — Die Einnahme von diesem Werke war während dem Jahre welches am 31ten October endigte, \$201,082 20; nämlich: Eisenbahn \$110,848 70; Meriv Kraft \$90,243 56

Dampfbote verunten. — Das Dampfboot Elda, nach St. Louis bestimmt, verunglückte bei Buford's Landung, 150 Meilen unterhalb der Mündung des Ohio und ging total verloren. Das Boot wurde vorigen Sommer in Pittsburg gebaut, für die Summe von \$22,000; die Eigenthümer wohnen in St. Louis.

Schiffbrüche. — Der Schooner Corine, Cpt. Hitchcock, von Neu York nach Charleston bestimmt, mit einem ausgefüllten Cargo und 20 Cajüten Passagieren, scheiterte am 2ten November bei Harbor Island. Passagiere, Schiffe mannhaft und ein Theil der Ladung wurde gerettet. Das Schiff Northampton, Capitän Wann, scheiterte am Morgen des 10ten November, auf der Reise von Boston nach Neu Orleans, nicht weit von derselben Stelle. Die Mannschaft, 20 an der Zahl, und 12 Passagiere, nebst ihrer Bagage, wurden gerettet. Die Ladung bestand größtentheils aus Eis.

Sonderbarer Irrthum. — Die Stimmgähler von Neu York, welche die Volksstimme des Staates zu berichten hatten, berichteten dieselbe zu 14 Millionen 491 Tausend 3 Hundert und 32. Wenn die 14 Millionen abgezogen werden, so bleibt die richtige Zahl übrig.

General Harrison hat die Wahl in seinem eigenen Staate gewonnen; eben so in Van Buren's eigenen Staate, in Col. Johnson's Staate und in Andreas Jackson's eigenen Staate, alle mit grossen Mehrheiten; Van Buren behielt dagegen nur die kleinen Broden 3 Hills Staate, Benton's Staate und Calhoun's Staate.

Die Volksstimme.

Folgende Tabelle giebt genau die Anzahl der Volksstimmen an, so wie dieselben in den verschiedenen Staaten eingegeben wurden. Wir haben die Angaben von den amtlichen Berichten genommen, so weit wir dieselben erhalten haben, und wir werden diese Tabelle fortsetzen bis sie von allen Staaten eingegeben sind.

Harrison.	Van Buren.	
Pennsylvania,	144,018	143,675
Maryland,	33,529	28,754
Rhode Island,	5,213	3,268
Neu Hampshire,	25,483	31,919
Connecticut,	31,212	24,888
Ohio,	148,141	124,780
Neu York,	225,812	212,519
Delaware,	5,987	4,874
Georgia,	40,349	31,989
Vermont,	32,445	18,009
Nord Carolina,	46,376	33,782
Maryland,	72,013	52,368
Kentucky,	55,589	32,616
Maine,	46,812	46,201
Neu Jersey,	33,362	31,034
<hr/>		
950,591	821,625	

Harrison's Mehrheit 128,966 in 15 Staaten

Erwähler-Stimmen.

Folgende Tabelle zeigt die Anzahl von Erwärherstimmen aller Präsidenten und Vicepräsidenten, von Washington bis Harrison:

Präsidenten.	Vice Präsidenten.	
John Adams,	71 T. Pinckney,	58
Thomas Jefferson,	65 Aaron Burr,	20
<hr/>		
1800.		
Thomas Jefferson,	74 Aaron Burr,	73
John Adams,	64 T. Pinckney,	58
<hr/>		
1804.		
Thomas Jefferson,	162 Georg Clinton,	163
Ch. C. Pinckney,	14 Rufus King,	14
<hr/>		
1808.		
James Madison,	152 Georg Clinton,	118
Ch. C. Pinckney,	45 Rufus King,	47
<hr/>		
1812.		
James Madison,	127 Eldridge Gerry,	128
De Witt Clinton,	89 — Ingersoll,	58
<hr/>		
1816.		
James Monroe,	183 D. D. Tompkins,	113
Rufus King,	34 verstreute Stimmen	20
<hr/>		
1820.		
James Monroe,	218 D. D. Tompkins,	212
<hr/>		
Keine Opposition.	Opposition zerstreut.	
<hr/>		
1824.		
Andreas Jackson,	99 J. C. Calhoun,	182
John D. Adams,	84 Fünf andere,	78
Wm. H. Crawford,	47 (J. D. Adams durch Henry Clay,	51 den Congreß erwählt.
<hr/>		
1828.		
Andreas Jackson,	178 J. C. Calhoun,	173
John D. Adams,	83 Richard Rush,	88
<hr/>		
1832.		
Andreas Jackson,	219 W. Van Buren,	189
Henry Clay,	46 John Sergeant,	46
John Floyd,	11 Wm. Wilkins,	39
William Wirt,	7 — Lee,	11
<hr/>		
1836.		
W. Van Buren,	170 M. Johnson,	147
W. H. Harrison,	73 Francis Granger,	63
Hugh L. White,	26 zerstreute Stimme,	84
W. P. Mangum,	11	
Daniel Webster,	14	
<hr/>		
1840.		
W. H. Harrison,	234 John Tyler,	234
W. Van Buren,	60 M. Johnson,	60

Traurige Ereignisse. — Eins der traurigsten Ereignisse welches seit geraumer Zeit in unserer Stadt vorkam, ereignete sich am verletzten Donnerstage Abend, in der Familie des Major Wählens, Zahlmeister in der Ver. Staaten Armee, der gegenwärtig nicht zu Hause ist. Ein Eimer voll kochendes Wasser für irgend einem Gebrauch bestimmt, stand nahe dem Ofen in der Küche, als die jüngste Tochter des Frn. Wählens, ein niedlich kleines Mädchen von etwas über zwei Jahren, in die Küche kam und gegen oder in den Eimer fiel, wodurch derselbe umfährte und das ganze Wasser über ihren Körper geschüttet wurde. — Die kleine Unschuld litt grosse Schmerzen bis am verletzten Samstag Abend, als der Tod ihren Leiden ein Ende machte.

Wir verassen vorige Woche anzugeigen, daß der Kcht. H. A. Mühlberg, unser Gesandter am österreichischen Hofe, gestern vor acht Tagen mit seiner Familie wieder hier in seiner Heimath angekommen ist.

Letzten Mittwoch kamen die Präsident-Erwähler von Pennsylvania in Harrisburg zusammen und gaben ihre Stimmen für Harrison und Tyler ein. Alle Erwähler waren gegenwärtig bis auf Bernard Connelly, jr. der wegen Krankheit nicht erscheinen konnte, und Thomas H. Burrows, von Lancaster, wurde an seine Stelle ernannt. John Anr. Schulze diente als Vorkämpfer des Erwähler-Collegiums und Alexander Ramsay als Sekretär. Joseph Ritter wurde als besonderer Vorkämpfer nach Washington ernannt, um den Presidente das Resultat der Wahl zu überbringen.

Schnee. — Vorigen Freitag Nacht und am letzten Sonntage schneete es bei uns ziemlich stark; der Schnee ist bei uns jetzt über einen Fuß tief und die Schlittenbahn ist ziemlich gut. Für die jungen Leute ist jetzt die Zeit zum Vergnügen, und den Wirthen ist ein neues Licht aufgegangen.



Grosse Sieges-Feier.

Zufolge gegebener Einladung, hatten sich am letzten Freitage eine Anzahl achtbarer Bürger in der Stadt Kutztown eingefunden, um den demokratischen Harrison-Sieg würdig zu feiern.

Nachdem die Gesellschaft ein herrliches Mittagmahl eingenommen, welches durch Charles J. Faber bereitet worden war, organisirte sich die Versammlung und machte die folgenden Ernennungen für Beamten.

John Groninger, President.
Jacob Levan, } Vice Presidenten.
John Deturf, }
William Hain, Secretär.

Reguläre Trinkprüche.

1, Der nun beendete Wahlkampf, eine zweite Erklärung unseres Vaterlandes, gleich der von '76. Das Volk hat mit einer triumphirenden Mehrheit gesprochen, daß wenn seine Freiheiten in Gefahr sind, es dieselben zu bewahren weiß, und nicht zweimal betrogen werden kann.

2, General William H. Harrison, der Patriot, Held und Staatsmann. Er hat in früherer Zeit unsere Rechte gegen auswärtige Feinde mit dem Schwerte vertheidigt, und wird nun auch unsere Rechte und Freiheiten im Cabinet zu bewahren und zu erhalten wissen.

3, General William H. Harrison und John Tyler, unser erwählter Präsident u. Vicepräsident. Mögen sie in ihrer Verwaltung sich des in sie gesetzten Vertrauens des Volkes stets würdig zeigen, damit ihre Regierung stets mit Ehren genannt werden möge.

4, Martin Van Buren. Ein beleidigtes Volk hat so eben mit einer nicht zu verkennenden Stimme gesprochen, daß bei seiner Verwaltung schon ein Termin zu lange sei, und daß ein Wechsel nöthig war.

5, David R. Porter. Möge seine Wiedererwählung in '41 eben so erfolgreich sein, als seine Prophezeiungen in Ohio und Pennsylvania bei seiner Electionirreise für seinen Meister Martin.

6, Pennsylvania. Stets bereit da zu sein wo die Gefahr am größten ist, hat auch bei der letzten Wahl sich seines Namens als Schlussstein Staat würdig gezeigt.

7, Ohio und Neu York. Die Heimath von Harrison und Van Buren. Sie, welche Beide am besten kennen, h'n bewiesen, daß der Eine viel, und der Andere nichts ist.

8, Das Volk der Union. Es hat bewiesen daß A. Kendall und Consorten von A bis Z nicht im Stande waren, es gegen seine besten Interessen blind zu machen, und daß alle Verläumder Harrison's nicht vermögend waren, den Liebling des Volkes von der höchsten Ehrenstelle hinweg zu halten.

9, Richard M. Johnson, der Beste in den Reihen der Lokofekes. Auch als Gegner von Harrison vermochte doch Nichts ihn von dem Wege der Wahrheit abzubringen, und die Beweise der Achtung zu schmälern, welche er stets Harrison's Verdiensten als General, gezollt hatte.

10, Die Sub Treasury, Stehende Armee und Blutbunde. Die drei Lieblings-Gerichte in Van Buren's Küche. Das Volk hat am Geruch schon genug, und wird dem Koch wie auch seinen Lieblingen den Laufpass geben.

11, Die nächste Gouvernörswahl, wichtig für Pennsylvania. Möge die Conventio einen Mann in Ernennung bringen, der Ehrlichkeit und Fähigkeiten besitzt, und der durch sein früheres Leben dargethan hat, daß Nichts ihm vom Wege des Rechts abzubringen vermag.

12, John Banks. Allgemein geliebt wo er bekannt ist, wegen seiner Talente und Rechtschaffenheit, möge er unser nächster Gouvernör sein; denn auch er ist würdig und fähig, gleich Harrison unsere Republik von allen Mängeln zu befreien.

13, Das schöne Geschlecht. Unsere Freude in der Jugend und unser Trost im Alter.

Freiwillige Trinkprüche.

Daniel Bieber — Achbare John Banks, unser nächster Candidat für Suverönr er wird den Stahl des Staates in Besitz nehmen, wie Präsident Harrison, vorhergesagt durch Ex-Präsident J. A. Adams, mit einer Mehrheit